

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1744-31.12.1744

4. November 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187702)

hinein in seinen Tüchern zu wohnen, großer Ansehens sey, dann
wella walt mich geben. Komme bei so ganz weg mit einem sehr
bedrückten Gemüthe, und best mich des Bie mir einen Segen
sollen das es bey mir geschehen werde. So hat sich denn
zu mir zu kommen so oft als noch freundlich sein. Komme.
Diese und dergleichen Dinge mehr, sind mir nicht wenig ge-
nügen. Laß.

30. Der Lincroder von Wandilpaleiam besucht mich heute.
Er sprach mir meine Meinung von der Metemphy-
chose, oder Transmigration der Seele aus einem Leibe in einen
anderen, welche eine sehr gemeine Lehre ist in diesem Lande
und bey vielen Großleuten, sehr gebräuchlich. Ich sagte ihm
daß Gott sehr die Menschen gelehrt hat nicht zu solchen Lehren
über das Geiste. Und daß wir als dann werden sollen vor
dem Richterpaß Christi abgerechnet werden. Da mich
nimmlicher für sich selbst Gott veranlaßt haben muß. Nach-
dem ich ihm vor und wider die Dämonen 1. Cor: 15. Cap: 1. Mo-
mit so oft zu schreiben zu sagen, und besonders die Hölle
Dämonen sehr zu kommen und die Hölle zu zerstören.
Zu den Portugiesischen und Malabarischen Heiligen
sah über Exod: 20. Cap: continuiert.

Zu den Portugiesischen Büchern, ist der tugliche Tractat,
The Christian Scholar, genannt vorhanden, und ein Portugie-
sisch, Kempis sequenitio genannt: welche ist ein Buch des extract
aus Thomas a Kempis seinem Buche von der Nachfolge
Christi, zu Francaea gedruckt: ist wieder sehr gebräuchlich
worden.

November.

4. Der Lincroder von Wandilpaleiam sieht mich heute, und
denn heute zu heiligt. Sey dem Gebatte vorfindet es sich de-
vot, und die Heiligt sollte es sein mit neuen Gütern reich-
worden. Ich ist mehr mit ihm wohnt, und ist so
müde, in Vollbringung seiner Vorhaben mehrer Zeit
zu gebrauchen; best es mich ihm nicht noch etwas Zeit zu
lassen, damit es die übrigen von seiner Familie sehr wohl
und sehr überreden möge mit ihm, nicht wenig die Zeit
zuwenden.